

# Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances doivent être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du Journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zweimal (am 1. und 15.)

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zusehrten an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Neue *Euploea* aus dem malayischen Archipel

von H. Fruhstorfer.

(Schluss.)

### *Calliploea hyems laeina* nov. subsp.

Steht nahe *hyems* Butl. P. Z. S. 1866 p. 288 und differiert von Butlers Figur eines ♂ in folgender Weise:

Vorderflügel: Die Submarginalbinde ist mindestens doppelt so breit und die oberen fünf Flecken sind zusammengedossen, ein Punkt zwischen M 1 und M 2 entspricht ungefähr demselben Punkt der Butler'schen Figur, während die analen Flecken, namentlich aber der letzte zwischen M 3 und S M, mindestens dreimal so breit sind.

Hinterflügel: Die Submarginalbinde der Hinterflügel ist dagegen mindestens um die Hälfte schmaler.

Auf der Flügelunterseite wiederholt sich die Zeichnung der Oberseite, nur tritt auf den Vorderflügeln noch eine komplette Serie admarginaler, ziemlich langer, weisser Striche auf, die zwischen den Medianen punktförmig werden. Jenseits der Zelle steht zwischen M 2 und M 3 ein weisser Punkt, ebenso zwischen SC und OR der Hinterflügel und zwischen OR und UR der Hinterflügel lagern ausserdem noch 3 Punkte.

Die weisse Submarginalbinde der Hinterflügel ist ober- wie unterseits durch einen schmalen, braunen Saum vom Marginalrand abgetrennt.

Die Grundfarbe der Flügel ist ein liches Braun mit violetttem Schimmer, das Duftspectulum der Hinterflügel ist costalwärts matt seidenglänzend und von

grauer Farbe, der obere Teil der Zelle ist mit gelblich-grauen Duftschuppen angefüllt.

Auf der Vorderflügelunterseite findet sich gleichfalls ein seidig glänzendes Duffeld und in der Flügelmitte ein kleiner Fleck mit gelblichen Duftschuppen.

Patria: Letti Juli 1892 W. Doherty leg., 1 ♂ Kisser Coll. Fruhst.

### *Euploea (Gamatoba) spiculifera praxitheae* nov. subsp.

2 ♂ aus Amboina differieren von *spiculifera* Moore aus Buru durch die heller braune und weniger violett schillernde Oberseite der Flügel.

Alle Punkte, namentlich jene jenseits der Zelle, sind obsoleter.

Auf der Unterseite der Hinterflügel machen sich nur zwei Submarginalpunkte bemerklich, während der Punkt in der Zelle, sowie die ultracellulare Reihe vollkommen fehlen.

Patria: Amboina 2 ♂ Coll. Fruhst.

Wir kennen jetzt:

*spiculifera spiculifera* Moore. Buru.

*spiculifera praxitheae* Fruhst. Amboina.

*spiculifera pydna* Fruhst.

Mittel. der dänischen Ent. Gesellsch. Kopenhagen 1904 p. 302.

*spiculifera dromius* Grose Smith. Halmahera. Nov. Zool. Juni 1895 p. 78.

### *Parthenos sylvia pherekides* nov. subsp.

Pherekides bewohnt British Neu-Guinea. Mir liegen 5 Exemplare vor von der Milne-Bay im Südosten und von der Collingwood-Bay im Nordosten des britischen Besitzes.

Es ist auffallend, dass *pherekides* viel näher *tua-lensis* steht als *guineensis* von Deutsch Neu-Guinea.

Pherekides ist grösser als die Key-Exemplare, die hyalinen Flecke der Vorderflügel sind etwas kleiner, schmaler und stehen isolierter, die Grundfärbung aller Flügel ist mehr rötlichbraun und die schwarzen Discalbinden der Hinterflügel sind obsolet. Dafür macht sich aber wieder eine Verdunkelung aller submarginalen Striche und Binden bemerklich, welche die gelblichen Strigae und Binden etwas einschränkt.

Pherekides variiert etwas nach der Lokalität, die Stücke von Collingwood-Bay sind etwas heller und haben breitere, gelbbraune Submarginalbinden.

Unterseite: Die schwarze Submarginalbinde von pherekides ist sehr viel breiter und die Basis der Hinterflügel heller grün als bei tualeensis.

Patria: Milne Bay, Collingwood-Bay.

**Parthenos sylvia pherekides nov. subsp.**

Die Fergusson-Inseln beheimaten eine weitere, bisher unbekanntes sylvia Rasse, diese nenne ich pherekides.

Die Oberseite erinnert an die Exemplare der Milne Bay, alle weissen Flecken sind aber wieder etwas grösser, ohne jedoch die Ausdehnung der hyalinen Flecken von tualeensis zu erreichen.

Die schwarze Submarginalbinde der Vorderflügel ist sehr viel schmaler als bei pherekides und ruht in einer hellgrünen Umrahmung.

Die discalen und marginalen Flecke der Hinterflügel sind dünner und durch breitere, gelbbraune Zwischenräume getrennt.

Die Unterseite ist gleichfalls wesentlich heller, alle schwarzen Binden und Zeichnungen sind obsolet und die Färbung im allgemeinen verwaschener, trotzdem aber ist der Basalteil dunkler grün und hebt sich dadurch schärfer von der viel helleren Aussenhälfte der Flügel ab.

Patria: Fergusson.

**Parthenos sylvia obiana nov. subsp.**

Steht ellina Fruhst. von Batjan sehr nahe, ist aber etwas grösser und trägt grössere und reinere weisse Vorderflügelstellen, dagegen sind die submarginalen Binden und Strigae aller Flügel viel breiter, was sich auch auf der Unterseite bemerklich macht.

Auf der Hinterflügeloberseite sind die 3 basalen und discalen schwarzen Binden viel breiter.

Patria: Insula Obi.

**Parthenos sylvia numita nov. subsp.**

= Parthenos gambrisius Röber T. v. E. 1891 p. 308.

„Das Exemplar von Goram hat hellere gelbbraune Grundfärbung als die Ceram-Stücke und grünliche

Beimischung im vorderen Teile der Vorderflügel, auch zeigt dieses Stück die geringste schwarze Zeichnung.“

Pagenstecher, Parthenos sylvia Geog. Verb. der Tagf. Wiesbaden 1900 p. 153.

Röber hat ganz Recht, wenn er sagt, dass Goram Exemplare die am meisten reduzierten, schwarzen Zeichnungen aufweisen, was ja beim Vergleich mit Exemplaren von Ceram und Amboina sofort auffällt. Diese reduzierte Schwarzzeichnung hat numita mit tualeensis Fruhst. von den Key-Inseln gemeinsam, der sie auch sonst am nächsten steht.

Von tualeensis lässt sich aber numita wieder leicht separieren durch die heller grüne Apical- und Submarginalregion der Vorderflügel, die breiter schwarze Submarginalbinde der Vorderflügel und die viel schmalere der Hinterflügel. Mit tualeensis gemeinsam hat numita die rein weissen, glasigen Flecken der Vorderflügel, die bei brunnea Stögr. gelblich angefliegen sind.

Auf der Unterseite steht numita sehr nahe brunnea, von der sie aber wiederum leicht zu unterscheiden ist durch die obsoleten, schwarzen Zeichnungen auf allen Flügeln.

Patria: Goram H. Kühn leg.

**Euploea (Vadebra) compta virudha nov. subsp.**

Eine Reihe von Vadebra von der Insel Dammer bildet eine Mittelform zwischen compta Röber von Tenimber und eumcompta Fruhst. von Babber und mit letzterer hat sie den schmalere weissen Subapicalfleck der Vorderflügel gemeinsam, differiert aber von eumcompta durch das Auftreten von drei weissen Flecken zwischen den Medianen und S M, die bei eumcompta fehlen, bei compta dagegen sehr viel grösser sind. Die bei compta stets vorhandene, ziemlich breite, gelblichweisse Bestäubung auf der Innenseite des Analfleckes fehlt gänzlich, die weissen Submarginalflecken der Hinterflügel sind sehr viel breiter als bei eumcompta, etwas schmaler als bei compta. Diese Submarginalflecken der Hinterflügel werden von breiteren, braunschwarzen Adern isoliert als bei compta.

Unterseite: Das ♂ aus Dammer differiert von Röbers Fig. 2 T. v. E. 1891 t. 5 durch die reduzierten, weissen Submarginalpunkte, den schmalere Subapicalfleck und die viel grösseren und violetten anstatt weissen Discalmakeln, die weissen Admarginalpunkte der Hinterflügel sind kleiner als bei compta. In derselben Weise differieren meine fünf

Dammer ♂♂ von den zwei Tenimber ♂♂ meiner Sammlung.

Virudha ist mit 34 mm Vorderflügelänge grösser als compta mit nur 30 mm, virudha hat ausserdem breitere Flügel.

Patria: Insel Dammer, Dezember 6 ♂♂ 1 ♀  
H. Kühn leg.

**Eulepis delphis othonis nov. subsp.**

Die delphis Form von Nias erinnert in der gelblichen Färbung an Exemplare aus Borneo, entfernt sich aber von diesen durch den kleineren gelblichen Apicalpunkt der Vorderflügel, den othonis mit concha Vollenh. von Sumatra gemeinsam hat.

Die submarginalen Helflecken der Hinterflügel-Oberseite sind obsolet, während sie bei allen übrigen delphis Rassen ausgeprägt erscheinen. Die gelbliche Submarginalbinde der Hinterflügelunterseite ist ausserordentlich verbreitert, fast doppelt so breit als bei concha und füllt den ganzen Raum aus zwischen den beiden Submarginalbinden. Die innere Submarginalbinde von othonis ist nicht blau, wie bei concha, sondern eigentümlich dunkel olivgrün. Othonis hat ausser dem runden blauen Fleck am Costalrand auch noch eine zweite Ocelle zwischen C und S C.

Das ♀ ist etwas grösser als der ♂, von rundlicherem Flügelschnitt und mit einer noch breiteren gelben Binde der Hinterflügel-Unterseite.

Patria: Insel Nias, 1 ♂ Coll. Fruhst., 1 ♀ 1 ♀ Coll. Prof. Thieme.

Ich machte mir das Vergnügen, diese wohl entwickelte neue Lokalrasse nach dem Vornamen des Herrn Prof. Otto Thieme, Berlin, zu benennen.

**Eulepis delphis delphinion nov. subsp.**

(E. delphis concha, Rothsch., pro part., Nov. Zool. 1899 p. 284.)

Die Borneo Rasse von delphis hat einen schmäleren schwarzen Saum im Analwinkel der Vorderflügel und etwas weniger deutliche, und weiter getrennt stehende Submarginalhelne der Hinterflügel-Oberseite.

Der gelbe Zahn, welcher sich vom Analwinkel parallel mit der S M in der Analfalte einbettet, ist länger als bei den übrigen delphis Rassen.

Im schwarzen Apicalteil der Vorderflügel steht nur ein gelblicher und meistens sehr grosser Punkt, während sich auf der kontinentalen Form zwei Punkte zeigen. Dieser gelbe Punkt ist in der Regel grösser als bei concha.

Die blauen Ocellen der Flügelunterseite sind kleiner

als bei delphis von Tenasserim und die Schwänze sind kürzer und dünner.

Von concha ist delphinion sofort abzutrennen durch die fahlgelbe anstatt grüngelbe Grundfärbung der Flügel. Die Submarginalbinde der Hinterflügel ist schmaler.

Unterseite: Die gelben Submarginalpunkte der Vorderflügel sind bedeutend grösser; die Submarginalbinde der Hinterflügel ist schmaler und dunkelgelb, anstatt grünlich-gelb, wie bei concha.

Die Borneo-Exemplare sind von kleinerem Habitus als concha.

Patria: Süd-Borneo (Type), Nord-Borneo, Quellgebiet des Mahakam-Flusses, Central-Borneo.

Folgende delphis-Ausläufer sind bisher bekannt:  
A. Mit zwei gelben Makeln in der schwarzen Apicalzone:

**delphis delphis** Doubl. Assam.

„ **n. subsp.** Tenasserim 3 ♂♂, 1 ♀, Malay. Halbinseln 1 ♂ Coll. Fruhst.

B. Mit nur einer gelben Makel im Apicalteil:

**delphis delphinion** Fruhst. Borneo.

• **concha** Vollenh. N. O. und S. W. Sumatra  
4 ♂♂.

• **othonis** Fruhst. Nias.

• **cygnus** Rothsch. W. Java, 3 ♂♂ W. Java,  
1 ♀ O. Java Coll. Fruhst.

Das noch unbeschriebene ♀ ist bleicher als die West-Java ♂♂ und hat grössere schwarze Submarginalflecke der Hinterflügel-Oberseite.

Unterseite: Die Hinterflügel tragen eine breitere, blaue Postdiscalbinde. Die daran anschliessenden gelben und rötlichen Punkte sind grösser, die innere gelbe Submarginalbinde ist bleicher und die admarginalen gelben Flecken sind gleichfalls breiter.

**Cirrochroa regina princesa nov. subsp.**

Die Obi-Form von Cirrochroa steht ducalis Wall. von Waigiu sehr nahe, entfernt sich aber von ihr durch den heller und breiter violett gebänderten, dunkelblau schillernden Marginalsaum aller Flügel. Der Marginalsaum selbst ist jedoch viel schmaler als bei ducalis und imperialis Gr. Smith von Neu-Guinea. Die Unterseite aller Flügel ist heller. Die medianen Silberbinden sind breiter, die submarginalen Zackenbinden aber viel schmäler und weniger hervortretend; dagegen ist die gelbe Submarginalbinde sehr viel heller als bei ducalis, wo sie braunrot erscheint.

Der Analwinkel der Hinterflügel ist kaum violett bezogen, während der violette Schimmer bei ducalis weit über die untere Flügelhälfte hinaus reicht.

Princesa ♂ ist sehr viel grösser als ducalis, auch oberseits viel heller und mit ausgedehnteren und blosseren blauen Submarginalbinden der Vorderflügel als der ♂.

Die Unterseite ist viel lichter, alle gelben und braunen Binde sehr viel heller, ebenso alle blauen Binde und Flecken, die gleichfalls verbreitert sind. Jenseits der blauen Medianbinde der Vorderflügel stehen bei princesa fünf rotgelbe Makeln, während bei ducalis fünf mindestens doppelt so breite, von dunkel chokoladenbrauner Färbung vorhanden sind.

Patria: Insula Obi.

Aus der semiramis und regina Gruppe sind jetzt bekannt:

**semiramis semiramis** Feld. Nord- und Süd-Celebes, Samanga Nov. 95, Patunuang Jan. 96, H. F. leg.

**regina paulowna** Fruhst. (Sec. ent. 1. Sept. 98, B. E. Z. 1898 p. 198/199.) Halmabeira, Type Brit. Mus.

**regina nov. subspec.** 1 ♂ Batjan Coll. Fruhst.

" **princesa** Fruhst. Obi.

" **ducalis** Wall. Waigiu, 8 ♂♂ 3 ♀♀ Coll. Fruhst.

" **regina** Feld. Arn.

" **imperialis** Gr. Smith, Kapaur, Holl. Neu-Guinea, Milne Bay, Brit. Neu-Guinea.

## Die Geometriden Oberösterreichs

von Ferd. Hims1, Linz,

(Fortsetzung)

### 24. *Larentia* Tr.

81. *dotata* L. Juni, Juli. Raupe im Mai auf Galium, Vaccinium, Asperula. Im Innkreis, in der Umgebung von Linz nicht häufig (Hims1); Kremstal nicht selten (Hauder); um Steyr selten, in den Vor-alpen bis 1200 m häufig (Gross); Weyer (Metzger); Kremsmünster ein Exemplar (Pfeiffer); Wels, Steyr (Brittinger).

82. *fulvata* Forst. Juni und Juli. Raupe im Mai auf Rosa. Im Kremstal seltener als die Vorige (Hauder); um Steyr und im Gebirge ziemlich selten (Gross); Ruine Ruttenstein am Lichtenberg im Juli, selten (Brittinger).

83. *ocellata* L. In zwei Generationen vom Mai bis August. Raupe an Galium. Am elektrischen Licht in Linz und am Schiltenberg je ein Exemplar (Hims1); im Kremstal meist selten (Hauder); Steyr

(Gross); Weyer (Metzger); Kremsmünster ein Exemplar (Pfeiffer); Steyr, Linz, Ottensheim (Brittinger).

84. *bicolorata* Hufn. Im Juli und August. Raupe im Mai und Juni auf Alnus, Prunus, Rosa. Im Innkreis, Pöstlingberg (Hims1); Kremstal (Hauder); in den Auen der Enns (Gross); Kremsmünster selten (Pfeiffer); um Steyr selten (Brittinger).

85. *variata* Schiff. In zwei Generationen vom Mai bis August. Nirgends selten. Raupe bis April an Abies, die zweite Generation im Juli.

ab. *stragulata* Hb. Im Innkreis (Hims1); im Kremstal, Steyr, Weyer etc. unter der Stammform teilweise häufiger als diese.

v. *obeliscata* Hb. wie die Vorige.

86. *cognata* Thnbg.

v. *geneata* Feisth. Am 24. August 1894 auf der Gradenalm (Hauder); die Raupe lebt im Mai und Juni auf Juniperus.

87. *juniperata* L. Von Anfang Juni bis Oktober in zwei Generationen. Die Raupe lebt auf Juniperus. Am elektrischen Licht in Linz (Hims1); Altpernstein, Herndl, meist selten (Hauder); im Gebirge im Oktober nicht selten (Gross); Weyer (Metzger).

88. *siterata* Hufn. Erste Generation im Juni, zweite im September. Raupe Mai und wieder im Juli, August auf Carpinus, Tilia, Betula, Acer, Prunus. Um Linz selten (Hims1, Fekl); im Kremstal nicht selten (Hauder); ebenso um Steyr (Gross); bei Kremsmünster (Pfeiffer); Linz, Steyr, Wels (Brittinger).

89. *miata* L. August bis Oktober. Raupe bis Juli an Quercus, Alnus, Salix, Betula. Hausmennung, Neupernstein, Krems (Hauder); um Steyr am Damberg immer vereinzelt und selten (Gross).

90. *truncata* Hufn. Mai und Juni, dann zweite Generation im August und September. Raupe bis Mai und im Juli an Fragaria, Rubus, Lonicera, Vaccinium, Plantago, Betula. Umgebuug von Linz, Innkreis (Hims1); im Kremstal nicht selten (Hauder); im Gebirge sehr verbreitet (Gross); Kremsmünster (Pfeiffer); um Spital am Pyrh (Brittinger).

ab. *perfuscata* Hw. Vereinzelt unter der Stammform (Hauder und Gross).

91. *immanata* Hw. Juli und August. Raupe vom April bis Juni an Fragaria. Am elektr. Licht in Linz (Hims1); um Steyr und in den Alpen selten (Gross); bei Vorderstoder (Hauder).

92. *firmata* Hb. 6. September 1902 am elektr. Licht in Linz (Hims1).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Euploea aus dem malayischen Archipel 73-76](#)